

Grußwort für den Katalog

„Frauendenkmäler in Niedersachsen“ von Frauke Beeck

Die Künstlerin Frauke Beeck hat sich auf die Suche gemacht – auf die Suche nach Denkmälern für Frauen im öffentlichen Raum in Niedersachsen. Sie gibt sich aber nicht mit dem Aufspüren des Objekts an sich zufrieden, sondern deckt mit ihrer gleichsam verfremdenden künstlerischen Bearbeitung jeweils vielfältige Schichten der dargestellten Frauenpersönlichkeiten auf. Sowohl die zeitliche Bandbreite als auch die unterschiedlichen Lebensräume der dargestellten Frauen sind beeindruckend: von Roswitha von Gandersheim über Sophie von Hannover, von der Pädagogin und Politikerin Helene Lange bis zu dem „Törfwiev“ Neske Davids.

Doch: „Ein Frauendenkmal ist nicht genug!“ Durch die zeitgenössische Kunstform der Spraybilder gelingt Frauke Beeck die Transformation von der Vergangenheit in das Jetzt. So gibt sie uns als Betrachter_innen die Chance, uns intensiv mit der Dargestellten zu befassen, und sie zu befragen, welche Bedeutung sie für uns hat.

Die Erinnerung an historische Frauenpersönlichkeiten wachzuhalten und sie zu würdigen, diese Zielsetzung verfolgt auch der Landesfrauenrat, vor allem mit dem Projekt frauenORTE *Niedersachsen*. Um Frauengeschichte in der Erinnerungskultur in unseren Gemeinden, Städten und Regionen noch sichtbarer und erlebbarer zu machen, hat der Landesfrauenrat 2008 diese kulturtouristische Initiative gegründet. Mit vielfältigen Angeboten wie z.B. Stadtpaziergängen, Radwegen, Theaterinszenierungen, Ausstellungen oder Lesungen, wird ein persönlicher Zugang zum jeweiligen frauenORT ermöglicht. Wir freuen uns, dass Frauke Beeck in ihrem Katalog auch 5 Frauen darstellt, die mit einem der nunmehr 50 frauenORTE geehrt werden.

Der weibliche Blick auf historische Vorbilder trägt dazu bei, im Bewusstsein der Vielfalt und Vielschichtigkeit von Lebensverläufen das eigene Leben mutig und kraftvoll zu gestalten.

Dr. Barbara Hartung, Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V.

Hannover 2024